

Die Geschichte
vom kleinen Siebenschläfer,
der dem Mond
Gute Nacht sagen wollte



SABINE BOHLMANN
KERSTIN SCHOENE

THIENEMANN



»Gute Nacht, Mama!«, sagte der kleine Siebenschläfer, der bereits gemütlich in seinem Bett in der Siebenschläferhöhle lag.

»Gute Nacht, mein Kleiner!«, antwortete die Siebenschläfermama.

»Gute Nacht, Papa!«, sagte der kleine Siebenschläfer und »Gute Nacht, mein Söhnchen!«, antwortete der Siebenschläferpapa.

»Gute Nacht, Schnuffeldeckel!«, sagte der kleine Siebenschläfer und »Knisterknuffelschnuffel«, antwortete sie.

»Gute Nacht, Mond!«, sagte der kleine Siebenschläfer zum Mond, der kugelrund zum Höhlenfenster hereinleuchtete. Doch der Mond antwortete nicht.

»Gute Nacht, Mond!«, rief der kleine Siebenschläfer etwas lauter. Doch wieder bekam er keine Antwort.

»Er kann mich nicht hören!«, überlegte der kleine Siebenschläfer.



Er nahm seine Schnuffeldecke und
ging hinaus in die Nacht, um dem
Mond näher zu kommen.

»Gute Nacht, Mond!«, rief der
kleine Siebenschläfer und stellte
sich dabei auf die Zehenspitzen.
Doch der Mond blieb stumm.



»Was schreist du denn so?«, fragte die Haselmaus.
»Ich möchte dem Mond Gute Nacht sagen«, erklärte der
kleine Siebenschläfer. »Aber er kann mich nicht hören.«
Die Haselmaus überlegte.
»Du musst höher hinauf!«, schlug sie vor.
»Ich helfe dir!«





»Gute Nacht, Mond!«, rief der kleine Siebenschläfer,
als er oben auf der Haselmaus angekommen war.
Aber der Mond hörte ihn immer noch nicht.
»Du musst auf etwas steigen, das höher ist als eine
Haselmaus!«, überlegte die Haselmaus.
Die beiden sahen sich um.
»Wie wäre es mit diesem Hügel hier?«

